Von den gleichen friedlichen Absichten der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages zeugt ihr Vorschlag, die beiden Militärbündnisse gleichzeitig aufzulösen.

Auch die Mitgliedsländer der NATO sprechen vom Verteidigungscharakter ihres Bündnisses. Deshalb sollte es keine Hindernisse für beiderseitige bedeutende Reduzierungen der Streitkräfte und konventionellen Rüstungen in Europa geben.

Mit ihrem Appell stellen die Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages keinerlei Vorbedingungen, um mit der sachlichen Erörterung der darin enthaltenen Vorschläge zu beginnen. Sie sind bereit, auch andere diesbezügliche Vorschläge, die von den Mitgliedstaaten der NATO, von neutralen und nichtpaktgebundenen sowie anderen europäischen Staaten unterbreitet werden, in konstruktivem Geiste zu prüfen.

Für die Volksrepublik Bulgarien

Todor Shiwkow

*Generalsekretär des ZK der Bulgarischen Kommunistischen Partei,
Vorsitzender des Staatsrates der Volksrepublik Bulgarien*

Für die Ungarische Volksrepublik

János Kádár

Generalsekretär der Ungarischen Sozialistischen Arbeiterpartei

Für die Deutsche Demokratische Republik

Erich Honecker

*Generalsekretär des ZK der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands,
Vorsitzender des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik*

Für die Volksrepublik Polen

Wojciech Jaruzelski

*Erster Sekretär des ZK der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei,
Vorsitzender des Staatsrates der Volksrepublik Polen*

Für die Sozialistische Republik Rumänien

Nicolae Ceaușescu

*Generalsekretär der Rumänischen Kommunistischen Partei,
Präsident der Sozialistischen Republik Rumänien*

Für die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken

M. S. Gorbatschow

Generalsekretär des ZK der Kommunistischen Partei der Sowjetunion

Für die Tschechoslowakische Sozialistische Republik

Gustáv Husák

*Generalsekretär des ZK der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei,
Präsident der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik*

12. Juni 1986